

Der Mann

Es beginnt mit der Geburt. Er kommt auf die Welt und erblickt diese voller Erstaunen. Damals war er das jüngste Kind der Erde, wenn auch nur für einen kurzen Moment. Es wurde Zeit für die Schule, er muss losgehen. Er ist nicht der Erste, der in der Schule angelangt. Der Beste ist er auch nicht. Die Arbeit ruft. Sein Chef schreit. Er ist schon wieder zu spät, die anderen waren wieder schneller. Seine Hobbys sind der Beste zu sein, obwohl er das nicht gut kann. Er probiert Laufen, beschäftigt sich mit der Theorie, findet einen guten Verein. An einem Tag ist es so weit, er muss sich beweisen. Bei dem Wettbewerb wird er nicht Erster. Er probiert Schwimmen, übt es mit Passion aus, tritt zum nächsten Wettkampf an und wird nicht Bester. Er probiert Radfahren, findet neue Freunde, übt tagtäglich, möchte endlich einen Sieg, wird Zweiter. Knapp am Ziel vorbei. So vergehen seine Jahre. Wettstreit für Wettstreit, Niederlage für Niederlage, immer nur am Sieg interessiert. Er möchte nicht aufgeben, obwohl er jeden Grund dazu hätte. So liegt er nun am Sterbebett, lässt sein Leben Revue passieren, denkt an jeden Kampf um den Sieg. In seinem Grabstein ist bis heute graviert: „Hier liegt der älteste Mann der Welt“.